

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße  
zwischen Uferstraße und Russenstein  
- Kanal- und Fahrbahnsanierung  
- Ausbau der Radverkehrsverbindung  
hier: Zustimmung zum beschleunigten  
Bauablauf und der daraus resultierenden  
Verkehrsmaßnahmen und zur Erhöhung der  
Maßnahmegenehmigung zur Finanzierung  
der zusätzlichen Verkehrsmaßnahmen  
(ersetzt Drucksache 0244/2010/BV)**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. Oktober 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	05.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat stimmt dem beschleunigten Bauablauf bei der Durchführung der Bau-  
maßnahme in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße gemäß Variante 2 der An-  
lage 01 sowie der Erhöhung der Maßnahmegenehmigung um den zur Finanzierung der  
zusätzlichen öffentlichen Verkehrsmaßnahmen erforderlichen Betrag von 9.580.000 Euro  
um 550.000 Euro auf 10.130.000 Euro zu.*

*Der zusätzliche Mittelbedarf ist in den folgenden Haushaltsjahren bereitzustellen.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Varianten zum Bauablauf
A 02	Fahrplan S-Bahn
A 03	Beispiel Rückfall in den Hauptvertrag

## Sitzung des Bauausschusses vom 05.10.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 05.10.2010

- 1.1 **Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein  
- Kanal- und Fahrbahnsanierung  
- Ausbau der Radverkehrsverbindung  
hier: Zustimmung zum beschleunigten Bauablauf und daraus resultierenden Verkehrsmaßnahmen und zur Erhöhung der Maßnahmegenehmigung zur Finanzierung der zusätzlichen Verkehrsmaßnahmen  
(ersetzt Drucksache 0244/2010/BV)**

Beschlussvorlage 0298/2010/BV

Pläne zum Tagesordnungspunkt hängen aus.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erläutert die Änderungen gegenüber der zurückgezogenen Beschlussvorlage Drucksache 0244/2010/BV.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Jakob, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Ausschaltung der Vorrangschaltung für Busse und die Einrichtung einer Busbucht stellen eine Verschlechterung des ÖPNV dar. Dies ist nicht sachgerecht.
- Der Verzicht auf Busbuchten und die Vorrangschaltung für Busse und Straßenbahnen entsprechen einer Grundsatzentscheidung und sollen keinesfalls aufgegeben werden.
- Das Einfädeln aus einer Busbucht dauert Minuten und behindert den öffentlichen Nahverkehr.
- Eine Busbucht verbessert den Verkehrsfluss auf Dauer.
- Die übrigen in der Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen werden unterstützt.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel ergänzt, dass an der Haltestelle Rombachweg der Bus auf der Abbiegespur anhält, was wie eine Busbucht wirkt, und der Bus kein Problem hat, wieder in den fließenden Verkehr einzuscheren.

Herr Weist vom Amt für Verkehrsmanagement erklärt, dass die Möglichkeiten der Verkehrsbeschleunigung durch Verlängerung der Wartezeiten für Fußgänger und den abbiegenden Verkehr ausgereizt sind. Eine weitere Beschleunigung kann nur durch die in der Vorlage dargestellten Änderungen erfolgen.

Stadträtin Spinnler stellt folgenden **Antrag**:

Die Vorrangschaltung für den Bus wird nicht verändert, und auf eine neu anzulegende Busbucht wird verzichtet.
---

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:06:00 Stimmen**

**Beschlussempfehlung des Bauausschusses:**

*Der Gemeinderat stimmt dem beschleunigten Bauablauf bei der Durchführung der Bau-  
maßnahme in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße gemäß Variante 2 der An-  
lage 01 sowie der Erhöhung der Maßnahmegenehmigung um den zur Finanzierung der  
zusätzlichen öffentlichen Verkehrsmaßnahmen erforderlichen Betrag von 9.580.000 Euro  
um 550.000 Euro auf 10.130.000 Euro zu.*

**Die Vorrangschaltung für den Bus wird nicht verändert, auf eine neu anzulegende  
Busbucht wird verzichtet.**

*Der zusätzliche Mittelbedarf ist in den folgenden Haushaltsjahren bereitzustellen.*

gezeichnet

Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergän-  
zung

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010

- 14 **Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein  
- Kanal- und Fahrbahnsanierung  
- Ausbau der Radverkehrsverbindung  
hier: Zustimmung zum beschleunigten Bauablauf und der daraus resultierenden  
Finanzierung der zusätzlichen Verkehrsmaßnahmen  
(ersetzt Drucksache 0244/2010/BV)  
Beschlussvorlage 0298/2010/BV**

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Dondorf,  
Stadtrat Dr. Gradel

Oberbürgermeister Dr. Würzner und Erster Bürgermeister Stadel führen kurz in die Thematik ein, weisen auf die Vorschläge des Bezirksbeirates hin und erläutern das Ergebnis aus dem Bauausschuss vom 05.10.2010. Der Bauausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die Vorrangschaltung für den Bus nicht zu verändern und auf die neu einzurichtende Busbucht westlich der Einmündung der Alten Schlierbacher Landstraße zu verzichten.

Sowohl Oberbürgermeister Dr. Würzner als auch Erster Bürgermeister Stadel sprechen sich gegen diesen Vorschlag des Bauausschusses aus, da gerade der Verzicht auf die Vorrangschaltung in Verbindung mit der Busspur eine der wichtigsten Maßnahmen des Beschleunigungsprogramms sei.

Folgende Argumente werden von den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses diskutiert:

- Eine Busbucht sei erst sinnvoll, wenn mehr als 10 Fahrzeuge in der Stunde dort halten und die Wartezeit größer als 30 Sekunden ist. Dies ist an dieser Stelle nicht gegeben.
- Es handle sich bei der Busbucht eher um eine psychologische Maßnahme, die jedoch 35.000 Euro koste.
- Es könnten an dieser Stelle nur wenig Autos überholen, aber der Bus hätte es wesentlich schwerer, sich wieder einzufädeln, was zu einer Behinderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) führe.
- Man sollte die Abschaltung der Vorrangschaltung für den Bus unabhängig von der Busbucht betrachten.
- Die Abschaltung der Vorrangschaltung gelte nur bis Ende der Baumaßnahme, die Busbucht würde auch später erhalten bleiben.
- Der Bus mit der Nummer 34 fahre wieder auf der anderen Neckarseite, wodurch bereits eine Entzerrung eingetreten sei.
- Die geplante Busbucht wurde schon in den neunziger Jahren abgelehnt. Nun solle diese „durch die Hintertür“ eingeführt werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass eine getrennte Abstimmung bezüglich der Busbucht gewünscht wird. Er stellt daher zunächst folgendes zur Abstimmung:

Im Rahmen des Beschleunigungsprogrammes wird westlich der Einmündung der Alten Schlierbacher Landstraße eine Busbucht neu angelegt.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 6 : 7 : 1**

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung (hierin ist der Verzicht auf die Vorrangschaltung für Busse enthalten):

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

**Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat stimmt dem beschleunigten Bauablauf bei der Durchführung der Bau-  
maßnahme in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße gemäß Variante 2 der An-  
lage 01 sowie der Erhöhung der Maßnahmengenehmigung um den zur Finanzierung der  
zusätzlichen öffentlichen Verkehrsmaßnahmen erforderlichen Betrag von 9.580.000 Euro  
um 550.000 Euro auf 10.130.000 Euro zu.*

***Auf die Anlegung der vorgeschlagenen Busbucht wird verzichtet.***

*Der zusätzliche Mittelbedarf ist in den folgenden Haushaltsjahren bereitzustellen.*

**gezeichnet**

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderun-  
gen

## Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2010

- 9 **Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein**  
**- Kanal- und Fahrbahnsanierung**  
**- Ausbau der Radverkehrsverbindung**  
**hier: Zustimmung zum beschleunigten Bauablauf und der daraus resultierenden**  
**Finanzierung der zusätzlichen Verkehrsmaßnahmen**  
**(ersetzt Drucksache 0244/2010/BV)**  
Beschlussvorlage 0298/2010/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010 hin.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Lorenz

Stadtrat Dr. Gradel stellt folgenden **Antrag** und bittet um getrennte Abstimmung:

Im Rahmen des Beschleunigungsprogramms wird westlich der Einmündung der Alten Schlierbacher Landstraße eine Busbucht neu angelegt.

Im kurzen Meinungsaustausch werden folgende Punkte angesprochen:

- Verbesserung des Verkehrsflusses durch die Anlage einer Busbucht
- Kosten-/Nutzenverhältnis
- Rückfallklausel

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass eine getrennte Abstimmung gewünscht wird und stellt den **Antrag** von Stadtrat Dr. Gradel zur Abstimmung.

Im Rahmen des Beschleunigungsprogramms wird westlich der Einmündung der Alten Schlierbacher Landstraße eine Busbucht neu angelegt.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 16 : 20 Stimmen**

Der Oberbürgermeister ruft die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010 zur Abstimmung auf. Dabei wiederholt er zur besseren Verständlichkeit, dass die Vorrangschaltung für den Bus nicht verändert wird.

**Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Gemeinderat stimmt dem beschleunigten Bauablauf bei der Durchführung der Bau-  
maßnahme in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße gemäß Variante 2 der An-  
lage 01 sowie der Erhöhung der Maßnahmengenehmigung um den zur Finanzierung der  
zusätzlichen öffentlichen Verkehrsmaßnahmen erforderlichen Betrag von 9.580.000 Euro  
um 550.000 Euro auf 10.130.000 Euro zu.*

**Auf die Anlegung der vorgeschlagenen Busbucht wird verzichtet.**

*Der zusätzliche Mittelbedarf ist in den folgenden Haushaltsjahren bereitzustellen.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Änderungen  
*Ja 33 Enthaltung 1*



## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
<b>MO 4</b>	<b>+</b>	<b>Ziel/e:</b> Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur <b>Begründung:</b> Förderung des Radverkehrs Steigerung der Verkehrssicherheit durch die dringend notwendige Fahrbahndeckenerneuerung in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße
<b>UM 1</b>	<b>+</b>	<b>Ziel/e:</b> Umweltsituation verbessern <b>Begründung:</b> Die Umwelt wird erheblich entlastet, da durch den größeren Kanalquerschnitt im Falle eines Starkniederschlag-Ereignisses weniger Abwasser in den Neckar eingeleitet wird.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Während der Bauzeit kommt es zu Beeinträchtigungen des Verkehrs.

## B. Begründung:

Aufgrund der bisherigen Beratungen im Bauausschuss am 14.09.2010 und der gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Schlierbach und Ziegelhausen am 28.09.2010 sowie der inzwischen fortgesetzten Verhandlungen mit der ausführenden Firma bezüglich der Möglichkeiten zur Verkürzung des Baubablaufes und der RNV bezüglich des dafür geforderten ÖPNV-Angebotes hat sich die Notwendigkeit einer erweiterten Beratung der Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss und im Gemeinderat ergeben.

**Die bisherige Beschlussvorlage Drucksache 0244/2010/BV und die in der gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte verteilte Tischvorlage werden durch diese Vorlage ersetzt.**

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand dargestellt:

### A. Verkehr

Die Bezirksbeiräte haben folgende Empfehlung abgegeben:

Der Bauausschuss stimmt dem beschleunigten Bauablauf (Beibehaltung der Sperrung für den Durchgangsverkehr) bei der Durchführung der Baumaßnahme in der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße gemäß Variante 2 der Anlage zu und nimmt die daraus resultierenden Verkehrsmaßnahmen zur Kenntnis. Zusätzliche Forderungen:

1. Beginn der Verstärkung der Linie 34 ab Peterstal (Heidebuckelweg)
2. Über die Bauzeit hinaus sind zusätzliche S-Bahnhalte spätestens ab dem Sommerfahrplan vorzusehen und bereits für den kommenden Winterfahrplan anzustreben.

3. Überprüfung der Verkehrssituation auf der Schlierbacher Landstraße zur Herstellung eines optimalen Verkehrsflusses (morgens und abends).

4. Die verkehrsentlastenden Maßnahmen dürfen nicht zu Lasten der Schlierbacher Schulkinder gehen (insbesondere an der Haltestelle „Jägerhaus“).

Auf dieser Grundlage werden nunmehr folgende Empfehlungen abgegeben:

#### 1. Verstärkung des Busangebots vom 01.11.2010 bis 31.07.2011 (Beginn der Sommerferien)

Nach Absprache mit der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV) gibt es dazu zwei Möglichkeiten:

- 1.1 Hinter jedem einzelnen Bus wird in der Morgenspitze (von circa 6.30 Uhr bis 9:00 Uhr) ein zweites Fahrzeug zur Erhöhung der Kapazität eingesetzt. Diese Verstärkung beginnt in Peterstal (Heidebuckelweg). Für diese Variante würden zwei Zusatzbusse benötigt, was Kosten von rund 180.000 Euro für 9 Monate mit sich bringen würde.
- 1.2 Der Bus fährt wie bisher in der Morgenspitze als Zubringer zur S-Bahn bis zur Ziegelhäuser Brücke. Grund für diesen Vorschlag ist die Forderung, die beiden zusätzlichen Züge bis zum Baustellenende weiter anzubieten (siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt 2). Die Halte dieser zusätzlichen Züge sind aber mit dem dort verkehrenden Bus Nummer 33 nicht vertaktet; außerdem verbindet der Bus Nummer 33 vom Köpfel kommend Peterstal nicht mit der S-Bahn. Dies könnte, zumindest für die Bauzeit, angeboten und so insgesamt eine Verbesserung erzielt werden. Da für diese Variante nur ein Bus benötigt wird, entstehen auch nur Kosten von rund 50.000 Euro.

#### 2. Zusätzliche S-Bahnzüge in Schlierbach

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) hat uns bisher kostenlos in der Morgenspitze zwei S-Bahn Züge zusätzlich bereitgestellt, die in Neckargemünd beginnen und am Heidelberger Hauptbahnhof enden. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur Entschärfung der gesamten Verkehrssituation geleistet werden, weil ein spürbarer Wechsel vom Individualverkehr auf den ÖPNV stattgefunden hat. Die Fahrgastzahlen belegen dies deutlich.

(Hinweis: Nur der ursprünglich angebotene dritte Zug um 5:50 Uhr wurde nicht in ausreichendem Umfang angenommen und ab 05.07.2010 wieder eingestellt.)

Die NVBW hat uns mitgeteilt, dass ab November 2010 dieses Zusatzangebot nicht mehr kostenlos unterbreitet werden kann. Für die beiden Züge fallen Ausgaben von 28.000 Euro im Monat an – Gesamtkosten somit rund 250.000 Euro bis zum Beginn der Sommerferien 2011.

Der Fahrplan, der sich ab Montag, dem 04.10.2010 ergibt, wenn die Zusatzhalte entfallen, ist in Anlage 2 beigefügt. Die zusätzlichen Züge fahren noch bis zum 29.10.2010, eine Weiterbestellung ab dem 02.11.2010 ist Gegenstand dieser Vorlage, diese sind in der Anlage ebenfalls gekennzeichnet.

### 3. Verbesserung des Verkehrsflusses auf der B 37 in Schlierbach

Besonders am Nachmittag und am frühen Abend ist die Schlierbacher Landstraße im Abschnitt zwischen Hausackerweg und der Haltestelle Jägerhaus durch den zusätzlichen Verkehr überlastet; es kommt zu erheblichen Rückstaus.

- 3.1 Hier kann geholfen werden, wenn längere Wartezeiten für querende Fußgänger und nach links einbiegende Autofahrer in Kauf genommen werden. Damit kann der Hauptrichtung auf der B 37 in Fahrtrichtung Osten in der Zeit von 15:30 Uhr bis 20 Uhr mehr Grünzeit zugeteilt werden.

Wenn zusätzlich noch die Vorrangschaltung für Busse in der gleichen Zeit ausgeschaltet und so die Koordinierung der Signalanlagen nicht mehr gestört wird, kann der Verkehr flüssiger in Richtung Osten fließen.

Die Kosten für die Überarbeitung der Signalkonzeption betragen 16.000 Euro.

- 3.2 Eine weitere Verbesserung ist durch die Anlage einer Busbucht an der Haltestelle Jägerhaus möglich. Der in Richtung Osten fahrende Bus hält dort am Fahrbahnrand; wegen des starken Verkehrs in der Gegenrichtung können andere Fahrzeuge nicht überholen. Abhilfe schafft eine Busbucht, die wegen der notwendigen Breite und der Beibehaltung eines ausreichenden Gehwegs nur westlich der Einmündung der „Alten Schlierbacher Landstraße“ angelegt werden kann.

Das Beispiel der benachbarten Haltestelle Rombachweg (dort ist stadtauswärts eine Busbucht vorhanden) zeigt, wie eine „Propfenwirkung“ verhindert und der Verkehr flüssiger abgewickelt werden kann.

Wegen des erheblichen Tiefbauaufwands betragen die Kosten für den Bau der Busbucht rund 35.000 Euro. Die Maßnahme soll nur ausgeführt werden, wenn sich nach weiterer Planung bei der Ausführung keine Beeinträchtigungen für den Verkehrsfluss ergeben.

- 3.3 Die genannten Investitionen waren bei dem ursprünglich geplanten Bauablauf nicht zu vertreten. Für die acht verkehrsreichen Wochen zwischen dem Ende der Pfingst- und dem Beginn der Sommerferien war der Kostenrahmen zu hoch; wenn die Sperrung des Durchgangsverkehrs und damit die Belastung der B 37 länger andauert, ist der Aufwand aus Sicht der Verwaltung gerechtfertigt.

Für Schlierbach bringt die angepasste Signalschaltung Nachteile mit sich, die wir mit der Beibehaltung der zusätzlichen S-Bahnzüge ausgleichen wollen.

## **B. Bauausführung**

### 1. Anlass:

- Die Baumaßnahme wurde am 31.05.2010 begonnen und läuft seitdem exakt im Terminplan.
- Alle Vertragsleistungen der 1. Vollsperrphase wurden zum 13.09.2010 fristgerecht erfüllt.
- Bisher bekannte beauftragte zusätzliche Leistungen und von der Fa. Reif angezeigte hindernde Umstände werden bei Abwicklung nach dem geschlossenen Bauvertrag zu einer Verlängerung der Bauzeit vom 29.10.2011 zum 31.12.2011 führen.
- Die ursprünglich befürchteten Verkehrsprobleme im Neckartal sind gemäß Teil A dieser Tischvorlage nicht eingetreten.

**Dies ist Anlass einen Vorschlag zur Beschleunigung des Bauablaufs zu unterbreiten, der das ursprünglich vorgesehene Bauende nicht nur einhält sondern sogar noch auf den 15.09.2011 verkürzt.**

### 2. Inhalt der ergänzenden Vereinbarung

- Die Verkehrsabwicklung erfolgt nach Abschnitt A.
- Das Bauende der Maßnahme und damit die vollständige Verkehrsfreigabe aller Verkehrsarten werden auf den 15.09.2011 festgelegt. Bisher bekannte beauftragte zusätzliche Bauleistungen und von der Fa. Reif angezeigte Behinderungen sind bei den Terminen dieser Vereinbarung berücksichtigt.
- Rückgerechnet von der Bezugsgrundlage des Fertigstellungstermins nach Hauptauftrag zuzüglich Anspruch auf Bauzeitverlängerung (Bezugsgrundlage Bauende 31.12.2011) ergeben sich für den Baubetrieb der Firma Reif verbesserte Arbeitsbedingungen, die mit einer Verkürzung von 1 Monat berücksichtigt werden.
- Um das Bauende zum 15.09.2011 zu erreichen, sind Beschleunigungsmaßnahmen für weitere 2,5 Monate erforderlich. Die Aufwendungen für diese Beschleunigungsmaßnahmen sind nachgewiesen und werden von der Stadt Heidelberg mit einem Anteil von 5.000,00 Euro/pro Arbeitstag mitgetragen.  
Dies ergibt eine rechnerische Bonuszahlung von 2,5 Monate x 26 Arbeitstage x 5.000,- Euro = 325.000,- Euro netto. In den Verhandlungen mit der Firma Reif wurde der Betrag auf maximal 300.000 Euro begrenzt. Die Malusregelung erfolgt entsprechend.
- Nach einer Anregung des Bezirksbeirates Ziegelhausen wird eine Klausel zur Wiederaufnahme der ursprünglichen Durchführungsvariante (Rückfallklausel) gemäß nachfolgender Ziffer 3 vereinbart.

### 3. Rückfallklausel

Sollten sich die vereinbarten Änderungen in der Baustellendurchführung nach Einschätzung der Stadt Heidelberg nicht bewähren, kann die Stadt Heidelberg innerhalb einer angemessenen Frist von 3 Wochen auf die im Vertrag vom 14.05.2010 vereinbarten Regelungen – halbseitige Freigabe des Baustellenbereiches für den ÖPNV und den Durchgangsverkehr – zurückgreifen.

Für die vereinbarten Regelungen hinsichtlich der Bauzeit, der Bonusregelung und der Verkehrsführung ergeben sich dadurch folgende Konstellationen (vergleiche Anlage 02, Variante 4a)

### 3.1 Bauzeit

Die anvisierte Bauzeitverkürzung ergibt sich anteilig aus der Zeit, in der der Auftragnehmer unter den Bedingungen aus dem geänderten Baustellenkonzept arbeiten konnte. Das heißt, wird nach 1/3 der vorgesehenen Laufzeit des geänderten Baukonzeptes auf den Hauptvertrag zurückgegangen, verringert sich die anvisierte Bauzeitverkürzung von 3,5 Monaten auf 1/3 dieses Zeitraumes.

### 3.2 Bonusregelung

Der anvisierte Bonus ergibt sich anteilig aus der Zeit, in der der AN unter den Bedingungen aus dem geänderten Baustellenkonzept den Bonus erarbeiten konnte. Das heißt, wird nach 1/3 der vorgesehenen Laufzeit des geänderten Baukonzeptes auf den Hauptvertrag zurückgegangen, verringert sich der maximale Bonus von 300.000 Euro netto auf 1/3, d.h. max. 100.000 Euro netto.

### 3.3 Verkehrsführung

Die Verkehrsführung besteht weiterhin aus 3 Baufeldern à 200 m mit halbseitiger Sperrung. Die Durchfahrt ist dann (Rückfallebene!) wieder für den ÖPNV, den Durchgangsverkehr und den Radfahrer erlaubt.

gezeichnet

Bernd Stadel